



**Liebe Freundinnen und Freunde der Herzenskinder,**

*am Ende dieses Jahres fällt es mir schwer, aus einer Fülle von Ereignissen das heraus zu greifen, was in diesem Brief seinen Platz finden soll. Es ist einfach zu viel Schönes und Erzählenswertes passiert! Das Herzenskinder-Haus hat sich mit Leben gefüllt. Unsere vier Jungen sind randvoll mit Energie und bringen immer wieder Freude in den Alltag.*

*Wir durften als Trägerverein in den letzten zwölf Monaten viel Hilfe und Unterstützung erfahren. Das macht mich persönlich zutiefst froh und dankbar. Ich möchte Ihnen und Euch gerne etwas davon mitteilen. Eine besinnliche Adventszeit und ein frohes gesegnetes Weihnachtsfest wünscht*



**Volker Dornheim**  
(Vorsitzender)

**Kinder- und Jugendhilfe Herzenskinder e.V.**

Eilper Str. 18  
58091 Hagen

Tel.: (02331) 6252890  
Fax: (02331) 6252166  
info@kjh-herzenskinder.de  
www.kjh-herzenskinder.de



**Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr**

**Das alte Jahr vergangen ist, wir danken dir, Herr Jesus Christ! Sei unser Friede heut und hier, und zieh uns ewig ganz zu dir.**

**Bewahre Herr mit starker Hand, die Völker und das Vaterland. Wehr ab das Unheil in der Welt, errichte deines Friedens Zelt!**

**Tu auf die Tür ins neue Jahr, sei uns mit deiner Liebe nah! Und alles, was wir fangen an, in deinem Namen sei's getan.**

## Die Tür steht offen, das Herz noch mehr

**Weihnachtliche Gedanken zur Aufnahme von Kindern in einer stationären Wohngruppe – von Volker Dornheim**

Wenn wir im Herzenskinder-Haus die Anfrage erhalten, ob wir ein neues Kind aufnehmen können, dann ist immer der erste Weg, ein paar Informationen über dieses Kind zu sammeln: Wo kommt es her? Aus welcher Lebenssituation? Wie schnell muss unsere Antwort gegeben werden? Wann ist die Aufnahme geplant? Ist das Alter und die Problematik, die das Kind mitbringt, mit der momentanen Situation in der Wohngruppe vereinbar?

Je nach Ergebnis dieser Beratung im pädagogischen Team fällt die Antwort unterschiedlich aus. Häufiger musste ich im letzten Jahr eine Absage

erteilen. Ganz biblisch: „Weil in der Herberge kein Platz für sie war...“. Vier Mal durfte ich aber auch zusagen: Ja, passt. Das Kind kann kommen. Und jedes Mal war eine ziemliche Aufregung mit dabei. Denn neben der praktischen Frage, ob wir ein Zimmer oder ein Bett frei haben, spielt die emotionale Seite eine große Rolle. Bin ich als Hausleiter, sind wir als Team offen für ein neues Kind, einen neuen Bewohner? Haben wir unseren anderen Kindern genug Zeit gelassen, sich an einander und an uns zu gewöhnen?

**Fortsetzung auf Seite 2**

## Termine

Herzlich laden wir zu folgenden Begegnungen im ersten Halbjahr 2019 ein:

**31. Januar 2019**

**Geistlicher Donnerstag** in der St.Marien-Kirche, Hagen „Wenn die Familie es nicht mehr alleine schafft...“

18:00 Messfeier mit Predigt von P. Bernd Heisterkamp,

anschl. Herzliche Einladung ins Kolpinghaus, Bergischer Ring

|                    |                          |
|--------------------|--------------------------|
| <b>03. Januar</b>  | jeweils um               |
| <b>07. Februar</b> | 09:00 Uhr                |
| <b>07. März</b>    | Hl. Messe                |
| <b>04. April</b>   | in Herz                  |
| <b>02. Mai</b>     | Jesu,                    |
| <b>06. Juni</b>    | anschl. Kaffee im        |
|                    | Herzenskinder-Haus Eilpe |

In der Natur ist es so eingerichtet, dass mindestens neun Monate vergehen, bevor sich ein neues Geschwisterchen auf den Weg macht. Wir als Einrichtung können uns solchen Luxus nicht erlauben. Aber einfach ignorieren können wir diese Tatsache auch nicht: dass Menschen Zeit brauchen, um sich an einander zu gewöhnen, und mit einander gut auszukommen.

Der heilige Bernhard von Clairvaux hat für seinen Orden das Motto ausgegeben: „Porta patet cor magis“ – „Die Tür steht offen und das Herz noch mehr“ Damit sollte die Gastfreundschaft der Gemeinschaft betont werden. In unserem Zusammenhang heißt das: Genau zu überlegen, ob es passt, ob wir wirklich offen sind für einen neuen Bewohner, und erst dann die Zusage an das Jugendamt zu geben.

Wir sehen im Rückblick auf das letzte Jahr, wie viel Sinn dieses Vorgehen macht, und wie viele Reibungsverluste uns und den Kindern in der Wohngruppe dadurch erspart bleiben. Wenn wir uns in den nächsten Tagen auf Weihnachten vorbereiten, dann könnte die entscheidende Frage auch lauten: Ist unser Herz offen für das was kommt? Sind Türen und Herzen weit geöffnet für die frohe Botschaft des Kindes von Betlehem?

## Spendenkonto

Wer unsere Arbeit finanziell unterstützen möchte, kann die folgende Bankverbindung dafür nutzen:

Kinder- und Jugendhilfe  
Herzenskinder e.V.

IBAN DE27 4726 0307 0024 5809 00  
BIC GENODEM1BKC

Bank für Kirche und Caritas  
Paderborn

Auf Wunsch schicken wir gern eine Zuwendungsbestätigung zu. Bitte Namen und Adresse mit angeben!



# Ein neues Auto für die Herzenskinder



**Mit seiner frischen Farbe und dem freundlichen Gesicht fällt der Herzenskinder-Lupo im Stadtbild sofort auf.**

Weil im Laufe der Zeit die Termine unserer Bewohner immer mehr geworden sind, haben wir uns im Sommer auf die Suche nach einem zweiten Fahrzeug für die Wohngruppe gemacht. Gerade was Therapien und Elternbesuche angeht, brauchten wir keinen großen Wagen, sondern eher einen sportlichen Stadtflyter.

## Neue Mitarbeiter

Gleich zwei neue Mitarbeiter im Herzenskinder.Haus Eilpe. Am 1. September hat Anna Vedder ihr Berufspraktikum als Erzieherin bei uns begonnen. Und schon drei Monate früher, am 1. Juni, durften wir Kevin Lubocki als neuen Erzieher im Gruppendienst begrüßen. Beiden wünschen wir viel Freude bei der Arbeit und eine gute Zeit in unserer Einrichtung.

## Abschied von Markus Duda

Verabschieden müssen wir uns leider von Markus Duda, der zum 1. November sein Referendariat als Lehrer an einem Hagener Gymnasium begonnen hat. Markus hat mit viel Engagement und mit Herzblut die ersten zwölf Monate Herzenskinder-Haus mit gestaltet und dem Projekt in der Startphase viele wichtige Impulse gegeben. Dafür auch an dieser Stelle ein riesiges DANKE im Namen aller Kinder und Mitarbeiter!

Dank einer größeren und mehrerer kleiner Spenden konnten wir Anfang Juli günstig einen VW Lupo erwerben und für unsere Zwecke in Betrieb nehmen. Das Auto hat sich als echter Glücksgriff herausgestellt, und wir sind sehr dankbar dafür, dass wir jetzt noch mobiler und flexibler unterwegs sind als zuvor.

# Zwei Herzenskinder mit Seepferdchen



Mächtig stolz sind wir auf zwei Bewohner, die in den ersten zwei Wochen der Sommerferien ihre erste Schwimmprüfung (Seepferdchen) abgelegt haben. Die Teilnahme am Schwimmkurs im Westfalenbad konnten wir durch Spendengelder ermöglichen. Bei der Ferienfreizeit an der Ostsee durften die Beiden ihr Können dann unter Beweis stellen.

## Hinweise zum Erhalt dieses Newsletters bzw. zur Abmeldung davon

Dieser Newsletter wird zwei Mal jährlich an alle Freunde und Unterstützer des Vereins Kinder- und Jugendhilfe Herzenskinder e.V. versandt. Wer diesen Newsletter nicht

## Neuer Vorstand

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung im April hat der Trägerverein Kinder- und Jugendhilfe Herzenskinder e.V. einen neuen Vorstand gewählt. Dem Vorstandsteam gehören zukünftig an: Volker Dornheim (Vorsitzender), Stefan Schmitz (1. Stellvertretender Vorsitzender) und P. Bernd Heisterkamp (2. Stellvertretender Vorsitzender). Tim Tobias ist aus beruflichen Gründen vom Amt des 1. Vorsitzenden zurückgetreten. Wir danken ihm für sein Engagement, insbesondere bei der Gründung unseres Trägers, in den ersten Monaten des Aufbaus, und hoffen auch weiterhin auf seine Unterstützung bei der Vorstandsarbeit, soweit es seine Zeit und sein vielfältiges ehrenamtliches und politisches Engagement zulassen. Für die neue berufliche Tätigkeit wünschen wir ihm von Herzen alles Gute und Gottes Segen!

*Die Geschäftsführung und der Vorstand des Vereins Kinder- und Jugendhilfe Herzenskinder*

mehr erhalten möchte, sendet bitte eine kurze Mitteilung an [info@kjh-herzenskinder.de](mailto:info@kjh-herzenskinder.de) oder an die Geschäftsstelle: **KJH Herzenskinder e.V.**  
Eilper Str. 18, 58091 Hagen

# Ruhr und Mark

Dekanate Märkisches Sauerland, Unna, Hagen-Witten

Ihr Ansprechpartner in der Region: Matthias Nüchel, DOM-Redaktion, Karl-Schurz-Str. 26, 33100 Paderborn, Tel. 0 29 33/7 75 36, E-Mail: redaktion@derdom.de

## Ein neues Zuhause im Pfarrhaus

Vier Kinder werden seit einem Jahr vom Verein „Herzenskinder“ in Hagen-Eilpe betreut

HAGEN. Vor einem Jahr mietete „Kinder- und Jugendhilfe Herzenskinder e. V.“ das leer stehende Pfarrhaus in Hagen-Eilpe. Jetzt kann der Verein eine positive Bilanz ziehen. Denn vier Kinder haben in Eilpe ein neues Zuhause gefunden – und sie werden auch von der Pfarrgemeinde gut aufgenommen.

VON MATTHIAS NÜCHEL

Es war eine Win-Win-Situation – wie man heute sagt –, als der Verein „Herzenskinder“ und die Herz-Jesu-Gemeinde in Eilpe 2017 über die Nutzung des Pfarrhauses ins Gespräch kamen. Denn „Herzenskinder“ suchte ein Haus zur Betreuung von Kindern aus zerütteten Familien. Und der Pfarrgemeinde war an einer Nutzung des Hauses im christlichen Sinn gelegen. Beide Anliegen passten zusammen, weil „Herzenskinder“ aus der katholischen Jugendarbeit heraus entstanden ist (Der DOM berichtete).

Zum Jahrestag des „Herzenskinder“-Hauses zieht dessen Leiter Volker Dornheim eine positive Bilanz. „Wir haben uns zusammen auf den Weg gemacht“, beschreibt Dornheim die Zusammenarbeit mit der Gemeinde. „Von Anfang an waren alle begeistert.“ Vor allem die Gemeindejugend habe beim Aufräumen des Pfarrhauses mit angepackt.

Der Schwung hält bis heute an. „Unsere vier Kinder, die hier im Haus wohnen, wurden etwa spontan zu Messdiener-Aktivitäten mitgenommen“, berichtet Dornheim. Eine Dame aus der Gemeinde gibt den Kindern ehrenamtlich Nachhilfeunterricht. „Dadurch haben sie super Schulzeugnisse bekommen“, freut sich der Hausleiter.

Mit zahlreichen Aktivitäten präsentiert sich der Verein „Herzenskinder“ in Hagen. Beim Stadtteilstfest in Vorhalle bot der Verein ein Kinderprogramm an. Bei Weihnachts- und Adventsmärkten verkauften die pädagogischen Fach-



Das ehemalige Pfarrhaus bietet den Kindern ein schönes Zuhause.

kräfte und die Kinder selbst gestaltete Weihnachtskarten, leckere Marmeladen und kreative Bastelarbeiten.

Finanziert wird der Tagesbetrieb des Hauses mit den Tagsgeldern vom Jugendamt. Doch „Herzenskinder“ möchte den vier Jungen mehr bieten. Das ist möglich, weil es zahlreiche Spender gibt, die den Verein unterstützen. So konnten in den Osterferien Ausflüge zum Hohenstein nach Witten und zum Wildwald Vosswinkel gemacht werden. Mit dem Schiff fuhren die Jungen über den Harkortsee, und sie haben im Schwimmbad in Herne die große Rutsche und das Wellenbecken ausprobiert. „Und in den Sommerferien waren wir an der Ostsee“, erzählt Volker Dornheim.

Ein im Frühjahr begonnenes Projekt begleitet Kinder und Betreuer das ganze Jahr über. Ein Gemüsebeet wurde angelegt, in dem Möhren, Zwiebeln und Tomaten ange-

pflanzt wurden. Drei mal drei Meter groß ist die Fläche, die gemeinsam beackert wird. Auch für sportliche Aktivitäten bleibt Zeit. So bekam der jüngste Bewohner beim Schwimmen das „Seepferdchen“.

Als „Idealisten-Projekt“ begann der Verein, der an den Caritas-Verband Hagen angebunden ist. Ein Jahr nach dem Bezug des Pfarrhauses trägt er gute Früchte.

### INFO

Der Jahrestag des „Herzenskinder“-Hauses in Hagen-Eilpe wird an diesem Sonntag, dem 9. September 2018, um 17.00 Uhr, mit einem Dankgottesdienst in der Herz-Jesu-Kirche gefeiert.

Anschließend sind alle Ehrenamtlichen, Freunde und Unterstützer zum gemütlichen Beisammensein mit Grillen eingeladen.

Informationen im Internet unter: [herzenskinderblog.wordpress.com](http://herzenskinderblog.wordpress.com)



Hausleiter Volker Dornheim (2. v. r.) und vier pädagogische Fachkräfte sind die neue Familie der vier Kinder.

Fotos: Privat

# Das erste Jahr Herzenskinder-Haus – ein Entwicklungsbericht

(erstmal veröffentlicht im Pfarrbrief „Herzblut“ der Herz Jesu- Gemeinde Hagen-Eilpe anlässlich des 120. Gemeindejubiläums im Oktober 2018)

*Gegen Ende des 12. Monats ist Ihr Baby um ca. 50% seiner Geburtsgröße gewachsen und hat sein Gewicht etwa verdreifacht. Es wird zum Kleinkind! Ihr Baby macht gerne Quatsch und versucht Sie schon zum Lachen zu bringen. Doch noch immer fremdelt es. [...]*

*Es kann sich sicher auf den Beinen halten und mit Ihrer Hilfe schon einige Schritte gehen. Vielleicht kann es auch schon alleine die ersten Schritte machen.*

(Quelle: www.familie.de)

Dieser Entwicklungsbericht beschreibt – zugegeben mit einem Augenzwinkern – ziemlich genau unsere Lage im Herzenskinder-Haus im Herbst 2018. Ein Jahr, nachdem das Projekt gestartet ist, sind alle vier Plätze, die von Anfang an vorgesehen waren, belegt. Einen fünften zusätzlichen Platz haben wir nach wie vor zur Verfügung. Mit der Belegung können und wollen wir uns jetzt aber erst einmal Zeit lassen. Denn bei vier Kindern steht unser Haus auf eigenen Beinen, und trägt sich finanziell mit allen Ausgaben wie Gehältern, Miete und Nebenkosten selbst.

Was vor zwei Jahren, im Sommer 2016, in einem ersten Gespräch zwischen Kirchenvorstand und Trägerverein als Idee begonnen hat, ist also Wirklichkeit geworden. Die Herz Jesu Gemeinde hat ihr Herzenskinder-Haus. Im 120. Jahr das jüngste Projekt der Gemeindegeschichte zu sein, macht uns schon ein wenig stolz. In der Pfarrchronik ist nachzulesen, dass bereits im Jahre 1855, bevor die heutige Herz-Jesu-Kirche errichtet wurde, eine Sammlung zur Errichtung eines Waisenheims in Eilpe durchgeführt wurde. Es scheint so, als hätten die Eilper von je her ein Herz für Kinder und Jugendliche aus schwierigen Verhältnissen gehabt. Dafür spricht auch die lange Geschichte des Schutzengelkinderheims hier in Eilpe, die vom Anfang des 20. Jahrhunderts bis in das Jahr 2005 hinein reicht. Doch zurück zu den jüngsten Ereignissen der Gegenwart:

Am 21. November 2017 sind wir mit zwei Bewohnern und fünf Mitarbeitern in das Abenteuer Herzenskinder-Haus gestartet. Davor waren einige große Hürden, insbesondere baulicher Art zu überwinden, die alle Beteiligten schlaflose Nächte gekostet haben. Aber sie haben auch unser Durchhaltevermögen und unseren Willen zur Zusammenarbeit gestärkt. Es gab in dieser Zeit nie Vorwürfe, keinen Streit oder Unfrieden zwischen Gemeinde und Trägerverein. Gemeinsam haben wir gebangt, uns die Köpfe zerbrochen, und für alle Probleme Lösungen gefunden. Dafür, dass wir erst so kurze Zeit miteinander unterwegs waren, eine beachtliche Leistung! Und als dann endlich, nach Überwindung aller bürokratischen Hindernisse, die Betriebserlaubnis erteilt wurde, haben wir spontan ein kleines Fest zelebriert.

Mittlerweile hat sich die Zahl der Kinder verdoppelt. Böse Zungen behaupten, dass auch die These mit dem dreifachen Gewicht stimmen würde, was vermutlich am guten Essen liegt, das unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Tag für Tag auf den Tisch zaubern. Auf jeden Fall gibt es immer wieder Grund zum Lachen und zur Freude; Wenn wir hin und wieder Quatsch machen, oder uns die Haare raufen, weil Kinder nun einmal Kinder sind, dann erinnern wir uns daran, dass das ganz normal ist, dass auch einmal Fehler passieren dürfen, und alles das zu einer guten Entwicklung beitragen kann.

## 21 DINGE, die ein Kind bis 12 gemacht haben sollte:

- üben** allein zum Bäcker gehen • auf ein jüngeres Kind aufpassen
- die Reifen beim Fahrrad aufpumpen oder auswechseln • eine Lüge beichten
- erleben** mit Freunden einen Film im Kino sehen
- sich eine Riesenportion Eis kaufen • irgendwo mehrere Tage ohne Eltern verbringen • im Garten zelten • sicher schwimmen können und mit Klassenkameraden ins Freibad gehen
- erfahren** die Familie bekochen • einen Brief an Oma und Opa schreiben • gemeinsam zu Hause einen verregneten Sonntag mit Gesellschaftsspielen verbringen
- entdecken** auf einem Berggipfel stehen • früh aufstehen und den Sonnenaufgang anschauen • einen Drachen bauen und fliegen lassen • sich selbst etwas beibringen, egal, ob Jonglieren, auf Fingern pfeifen oder Schielen • Erdbeeren pflanzen und ernten
- machen** sich verlaufen und den Weg wiederfinden • nach einem Streit die Versöhnung regeln • eigene Wäsche ordentlich falten und einräumen • sich einen Herzenswunsch erfüllen

Eine letzte Anmerkung betrifft das Fremdeln. Man muss kein Hellseher sein, um sich vorzustellen, dass im ersten Jahr des Aufbaus so einer Einrichtung viele Dinge unter den Tisch fallen. Manches Gemeindemitglied mag sich fragen: Wo sind denn die Herzenskinder? Man sieht uns nur so selten mal im Gottesdienst. Es gibt mittlerweile einen guten Kontakt zu den Messdienern, einzelne Leiter trauen sich auch schon mal rüber ins Haus, erkundigen sich nach den Kindern, oder beziehen uns in Aktionen mit ein. Klar darf das noch mehr werden. Aber alles braucht eben seine Zeit. Die vier Jungen die jetzt im Herzenskinder-Haus wohnen, müssen erst einmal in Ruhe ankommen, sich in der neuen Umgebung orientieren.

Der Wunsch, mit der Gemeinde noch mehr in Kontakt zu kommen, hat dazu geführt, dass wir jetzt immer am ersten Donnerstag im Monat die Werktagmesse um 9:00 Uhr in bestimmter Meinung für die Herzenskinder feiern. Anschließend soll die Möglichkeit zur Begegnung bei einer Tasse Tee oder Kaffee bestehen. Zu jedem gemeinsamen Weg gehört das Kennenlernen, das Wachsen und Reifen. Wir glauben auch, dass unsere Kinder das Gebet und die Fürbitte der Gemeinde für ihren weiteren Lebensweg benötigen. Auf diese Weise wird das Herzenskinder-Haus zu einem Ort, an dem mehr möglich wird, und Anderes möglich wird als in anderen Einrichtungen.

Volker Dornheim